

# Nach dem Todesbiss in Brandenburg

# BERLINER KURIER



## Wie gefährlich sind Hunde für Kinder?

Der Husky-Mischling (Foto oben), der ein Baby (8 Monate) in Cottbus totgebissen hat – jetzt diskutiert Deutschland. Wie gefährlich sind Hunde für Kinder? Seite 7

**R**eizthema **Hundeführerschein: Ab dem kommenden Jahr soll jeder Halter mit seinem Bello zur Prüfung antreten müssen. Viele sind unsicher: Was muss ich denn da alles wissen?**

**Der KURIER erklärt den Test.**



**Der Hundeführerschein, Ulmer Verlag, 4. Auflage 2009, 127 Seiten, 9,90 Euro** Foto: Verlag

mehrere richtige Antworten möglich. Der Teil gilt als bestanden, wenn mindestens 70 Prozent der Fragen richtig beantwortet sind.“ Im praktischen Teil werden Verhalten und Zusammenspiel von Hund und Herrchen in ruhigen und trubeligen Gebieten geprüft: Bleib- und Sitz-Übungen, Aussteigen aus dem Auto, Begegnungen mit Fremden und Fahren in öffentlichen Verkehrsmitteln. „Das Ablegen der Hundeführerscheinprüfung kostet bei mir 60 Euro“, sagt Lombardi. Er empfiehlt aber jedem zur Vorbereitung ein bis drei Trainingsstunden und Fachliteratur, wie das Buch „Der Hundeführerschein.“ **HBN**

Noch gibt es keine generelle Hundeführerscheinpflicht in Berlin. „Aber schon jetzt kann jeder Hundebesitzer freiwillig den Hundeführerschein machen“, sagt Enrico Lombardi (37). Der für Berlin und Brandenburg staatlich bestellte Hunde-Sachverständige bietet den Test in seiner Tierheilpraxis DogCoach in Wilmersdorf schon seit einigen Jahren an.

Die Prüfung besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Für den Theorieteil werden jedes Jahr aus einem Katalog von 171 Fragen 15 ausgewählt“, sagt Lombardi. „Es sind eine oder



**Hundetrainer Enrico Lombardi nimmt eine Prüfung ab.** Foto: zvg

## Experte: So gewöhne ich meinen Hund ans Baby

Wie kann ein Hund richtig auf ein Baby vorbereitet werden? Und: Kann ein Hund überhaupt so eifersüchtig sein, dass er deshalb sogar tötet?

„Ein Hund plant sein Verhalten nicht, er handelt immer situationsbezogen“, sagt der Hunde-Sachverständige und Trainer Enrico Lombardi (37) von der Hundeschule DogCoach in Wilmersdorf. „Was wir Menschen als Eifersucht bezeichnen, ist bei Hunden ein

Ressourcendenken. Der Hund will etwas haben: Aufmerksamkeit, Zuneigung, Futter.“ Muss er aber plötzlich teilen,



**So nicht: Hund allein mit dem Baby.**

kann er zum Killer werden.

Kommt ein Baby in die Familie, ist es wichtig, dass der Hund den Aufmerksamkeitsentzug oder das Teilen nicht mit dem Neuankommeling in Verbindung bringt. Für werdende Eltern heißt das: Schon Wochen vor der Geburt dem Hund gezielt Leckerlies entziehen, Zimmerbote einführen, mit Streicheleinheiten geizen.

„Ist das Kind da, gewähren Sie wieder alles“, sagt der Ex-

perte. „Das Kind auf keinen Fall tabuisieren!“ Lassen Sie intensiven Kontakt mit dem Kind zu, besonders Schnüffeln. Den Hund nicht aus dem Raum mit dem Baby schicken. Füttern Sie beim Stillen Ihren Hund aus der Hand. Ein Hund braucht keine festen Mahlzeiten. Wichtig: Immer positiv sein im gemeinsamen Umgang mit Baby und Hund. „Trotzdem gilt: Lassen Sie ihren Hund niemals mit dem Baby allein!“ **HBN**